Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

## 1840

16 (22.2.1840) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein-Kreis

Visual Library

Beilage zum Anzeigeblatt für den Oberrhein-Kreis
№ 16. Samstag den 22. Februar 1840.

## Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Freiburg. [Landesverweisung.] Der durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Seekreises vom 18. Dezember 1838 Nro. 3644 wegen dritten Diebstahls zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe condemnirte Georg Haueisen von Riedlingen, Königlich Würtemb. Oberamtes Riedlingen, wurde mit dem Rest seiner Strafe höchsten Orts begnadigt, sofort heute aus der diesseitigen Anstalt entlassen und zufolge oben allegirten Urtheils der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement.

Alter 35 Jahr, Größe 5′ 6″, Haare hellbraun, Augenbraunen blond, Augen blau, Gesichtsform länglich, Farbe blaß, Stirne hoch, Nase lang, Mund mittelmäßig, Zähne gut, Bart hellbraun, Kinn rund.

Freiburg den 11. Februar 1840.

Großh. Zuchthausverwaltung.

(2) Freiburg. [Landesverweisung.] Gottlieb Rök von Heudorf, Königlich Würtemb. Oberamts Saulgau, durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Seekreises vom 23. Mai 1837 Nro. 30²⁸/₁₉ wegen zum zweitenmal wiederholten dritten Diebstahls zu sechsjähriger Zuchthausstrafe condemnirt, wurde mit dem Rest seiner Strafzeit höchsten Orts begnadigt, heute aus der diesseitigen Anstalt entlassen, und sofort in Folge allegirten Urtheils der Großherzogl. Bad. Lande verwiesen.

Signalement.

Alter 51 Jahr, Größe 5′ 3″, Haare blond, Augenbraunen blond, Augen blau, Gesichtsform oval, Farbe gesund, Stirne gewöhnlich, Nase spitz, Mund groß, Zähne gut, Bart röthlich, Kinn rund.

Freiburg den 11. Februar 1840.

Großh. Zuchthausverwaltung.

(2) Radolphzell. [Bekanntmachung.] Die nachbeschriebenen Vaganten treiben sich schon seit mehreren Jahren an den Grenzen unseres Amtsbezirkes und der Schweiz herum. Sie geben sich sämmtlich für heimathlos aus; es liegen aber viele dringende Vermuthungen vor, daß dies nur eitles Vorgeben ist.

Namentlich weiset ihr Dialekt darauf hin, daß sie aus Schwaben und die meisten zunächst aus Würtemberg seyn möchten, und wir hegen die begründete Vermuthung, daß dieselben wohl aus irgend einem uns unbekannten Grunde unter Vertauschung ihrer Namen aus ihrer Heimath sich geflüchtet haben.

Wir machen dies hiemit zu dem Endzwecke und mit dem Ersuchen bekannt, daß sämmtliche Polizeibehörden, so ferne ihnen etwas Näheres über diese Personen und ihre Heimathsverhältnisse bekannt seyn sollten, diesfallsige Notizen uns in gefälliger Bälde mittheilen wollen.

Personalbeschriebe.

1) Johann Ottenbach (?)

Alter 48 Jahre, Größe 5′ 6″, Statur stark, Gesichtsform länglicht, schmal, etwas eingefallen, Gesichtsfarbe braun, Haare schwarz, schlicht, Stirne nieder, bedeckt, Augenbraunen braun, dünn, Augen braun, Nase länglicht, spitzig, Mund klein, Zähne vollkommen, Kinn rund, Bart braun. Besondere Kennzeichen: am rechten Vorderarm sind folgende Zeichen mit rother Farbe eingeätzt

I H S
K A

und in Mitte derselben ein Herz Jesu mit den drei Nägeln.

2) Lorenz Pfaus.

Alter 33 bis 37 Jahr, Größe 5′ 2″, Statur untersetzt, Gesichtsform breit, gerundet, Gesichtsfarbe weiß, gut, Haare hellbraun, etwas gestempft, Stirne hohe, gewölbt, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase lang, spitzig, Mund klein, Zähne gut, Kinn rund, Bart blond.

3) Peter Kohler (?)

Alter 40 Jahre, Größe 5′ 4″ 5‴, Statur stark, besetzt, Gesichtsform oval und nach unten zugespitzt, Gesichtsfarbe gut, Haare dunkelbraun, geschlichtet, Stirne hoch und links bedeckt, Augenbraunen sehr dünn und braun, Augen braun, hell, Nase lang, gebogen, Mund klein, Zähne vollkommen, etwas geschwärzt, Kinn breit, Bart röthlichbraun. Kennzeichen keine.

4) Joseph Ottenbacher (?)

Alter 14 Jahr, Größe 4′ 7″, Statur untersetzt, Gesichtsform rund, Gesichtsfarbe braun, Haare hellbraun, etwas steif, Stirne nieder und bedeckt, Augenbraunen hellbraun, Augen grau, Nase dick, oberhalb eingedrückt, Mund groß, aufgeworfen, Zähne gut, in der untern Kinnlade eine Lücke,

sonst vollkommen, Kinn rund, Bart kein; sonstige Kennzeichen: unter dem rechten Augenlied bis zur Stirne ein Ausschlag.

5) Magdalena Agstin (Axt).

Alter 25 Jahre, Größe 5′ 4″, Statur mittlere, Gesichtsform länglicht, Gesichtsfarbe braun, Haare schwarz, Stirne nieder, Augenbraunen schwarz, Augen braun, Nase klein, Mund klein, Zähne gut, Kinn spitzig.

6) Katharina Agstin (Axt).

Alter 47 Jahr, Größe 5′ 1″, Statur klein, Gesichtsform länglicht, Gesichtsfarbe braun, Haare schwarz, Stirne nieder, Augenbraunen schwarz, Augen braun, Nase spitzig, Mund mittlerer, Kinn rund, Zähne: oberhalb 2 Zähne mangelnd.

7) Katharina Günter.

Alter 23 Jahr, Größe 5′ 2″, Statur untersetzt, Gesichtsform rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare braun, Stirne hoch, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase spitzig, Mund klein, Zähne vollkommen, Kinn rund, sonstige Zeichen keine.

8) Anton Teufel,

angeblich ein Schwestersohn der Katharina Günter.

Alter 10 Jahr, Größe 4′ 6″, Statur klein, Gesichtsform rund, Gesichtsfarbe gut, weiß, Haare braun, Stirn nieder, Augenbraunen braun, dünn, Augen grau, Nase spitzig, klein, Mund klein, Zähne oberhalb mangelhaft, Kinn zugespitzt, sonstige Zeichen: spricht unverständlich.

9) Magdalena Luf.

Alter 28 oder 30 Jahr, Größe 5′ 1″ 4‴, Statur untersetzt, Gesichtsform rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare schwarzbraun, Stirn nieder, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase proportionirt, Mund klein, Zähne vollkommen gut, Kinn spitzig, sonstige Zeichen: auf dem rechten Vorderarm mit rother Farbe eingeätzt I H S †

Radolphzell den 29. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Nro. 1566. Jestetten. [Bekanntmachung.] In Beziehung auf unsere Bekanntmachung vom 27. Jänner l. J. Nro. 1096, die Beraubung des Handlungsreisenden Johann Friedrich Müller von Meuselbach, tragen wir nunmehr, nach Einvernahme des Beraubten, folgendes nach:

Von den beiden Männern, welche den Raub verübt haben sollen, war der jüngere in einem Alter von 27—28 Jahren; 5′ 7—8″ groß, von starkem schlankem Körperbau, hatte strake blonde Haare.

Er trug eine runde blautüchene Kappe mit steifem Boden ohne Schild, einen grauen anscheinend halbleinenen Tschoben, ein dunkleres Gilet von gleichem Zeuge, ein röthlichtes Halstuch, lange braune leinene Beinkleider. In der Rechten hatte er einen Dornstock ohne künstlichen Handgriff. Der ältere hatte ein Alter von 40 und etlichen Jahren, ist von kleiner untersetzter Statur. Er trug einen hellgrauen Tschoben von Zwilch, lange zwilchene Hosen von grauer Farbe, eine runde tüchene mit einer Goldborde versehene Kappe, mit steifem Boden und einem gerade hinausstehenden Schilde.

Theils wegen hereingebrochener Dunkelheit, theils wegen zu großer Angst, konnte der Beraubte keine bestimmtere Beschreibung geben als vorstehende.

Jestetten den 1. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Nro. 3629. Breisach. [Urtheil.] Durch Urtheil hochpreißlichen Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 12. Dezember 1839 Nro. 5146 I. Senat wurde Johann Edel von Miettersheim des angeschuldigten in Achkarren in der Nacht vom 13. auf den 14. Juli v. J. verübten Diebstahls unter Verschonung mit den Kosten für klagfrei erklärt.

Da der Aufenthaltsort des Johann Edel nicht ausfindig gemacht werden konnte, so wird der Inhalt des Urtheils an Eröffnungsstatt hiemit öffentlich verkündet.

Breisach den 6. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Nro. 2335. Wolfach. [Bekanntmachung.] In Folge Erlasses der Großh. Kreisregierung zu Rastadt vom 8. Oktober v. J. Nro. 23818 Verordnungs-Blatt Nro. 13, den Hagelschlag in verschiedenen Amtsbezirken des Ober- und Unterrheinkreises betr., sind nach der Aufforderung zu milden Beiträgen für die Verunglückten aus nachbenannten Gemeinden des diesseitigen Amtsbezirkes eingegangen:

| | | |
|---|---|---|
| Von Bergzell und Schenkenzell | 16 fl. | — kr. |
| — Kaltbrun = = = = = = | 33 fl. | 45 kr. |
| — Kinzigthal = = = = = | 6 fl. | 45 kr. |
| — Schapbach = = = = = | 51 fl. | 7 kr. |
| | 107 fl. | 37 kr. |

davon wurden für den Oberrheinkreis der Amtskasse in Kenzingen = = = = = 75 fl. — kr.
und für den Unterrheinkreis an die Central- und Unterstützungs-Commission in Buchen = = = = = 32 fl. 37 kr.
übersendet.

Wolfach den 11. Februar 1840.

Großh. F. F. Bezirksamt.

(2) Nro. 2898. Lörrach. [Aufforderung.] Den 24. Dezember v. J. wurde eine angebliche Kath. Gruneisen von Altbreisach mit 2 Pfund Zucker und 1½ Pfund Kaffee im Grenzbezirk auf der Straße von Basel bei Schliengen ohne gesetzlichen Ausweis

betreten, und deswegen vor den Controlleur zu Schliengen verbracht. Sie hinterlegte dort den Werth der Waare per 1 fl. 30 kr. und wurde sodann entlassen.

Es hat sich nun herausgestellt, daß die Angabe des Namens und des Wohnortes dieser Person erdichtet waren.

Dieselbe, oder wer sonst auf die deponirten 1 fl. 30 kr. Eigenthumsansprüche machen will, wird nun andurch aufgefordert, innerhalb 14 Tagen um so gewisser auf die erhobene Anzeige vor dem Großherzogl. Hauptzollamt bei Schusterinsel sich zu verantworten, als sonst die hinterlegten 1 fl. 30 kr. als der Zollkasse verlassen erklärt würden.

Lörrach den 1. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) Kenzingen. [Unglücksfall.] Am letzten Samstag Abends, zur Zeit, da das Vieh zur Tränke geführt wird, ließ der hiesige Bürger Joseph Kaiser, als er seine zwei ältern Pferde in die Schwemme reiten wollte, sein zweijähriges Fohlen unangebunden im unverschlossenen Stalle stehen, aus welchem dasselbe entkam.

Durch das offen stehende Hofthor auf die Landstraße gekommen, hat es einen der Knaben, welche unbewacht vor den Nachbarshäusern spielten, da er entfliehen wollte, eingeholt, und, über ihn hinausspringend, denselben zu Boden geworfen, und im Zurückspringen dem auf dem Rücken Liegenden die Rippen eingedrückt, welche die Lungen verletzten, so daß er in einem Alter von 6 Jahren nach ¾ Stunden den Geist aufgab.

Wir bringen diesen traurigen Vorfall zur öffentlichen Kenntniß, damit die Eltern durch fleißige Aufsicht über ihre Kinder, und Viehbesitzer durch genaue Beobachtung polizeilicher Vorschriften ähnliches Unglück verhüten mögen.

Kenzingen den 4. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) Kenzingen. [Aufforderung und Fahndung.] Michael Gerber, lediger Bauernknecht von Forchheim, dessen Personsbeschreibung unten folgt, hat sich während des Laufes einer wegen Entwendung verschiedener Effecten zum Nachtheil des Johann Hamm, und des Zieglerknechts Joseph Gschwend von Herbolzheim gegen ihn eingeleiteten Untersuchung flüchtig gemacht, und wird aufgefordert binnen 2 Monaten von heute sich dahier zu stellen, und wegen der ihm zur Last gelegten Vergehen zu verantworten, als sonst auf ungehorsames Ausbleiben nach Aktenlage gegen ihn erkannt würde.

Zugleich werden die verehrlichen Polizeibehörden ersucht, auf diesen Purschen zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle einzuliefern.

Kenzingen den 2. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Personsbeschrieb.

Alter 22 Jahr, Statur schlank, Größe 5′ 8½″, Gesichtsform länglicht, Gesichtsfarbe gesund, Augen blau, Stirne hoch, Augbraunen blond, Haare blond, Nase proportionirt, Mund klein, Kinn rund, Bart im Entstehen, Zähne gesund, besondere Kennzeichen keine.

(3) St. A. Nr. 2470. Freiburg. [Conscriptionspflichtige.] Die zur Conscription pro 1840 gehörigen:

Aloys Woldelin von Freiburg, Loos-Nro. 53 und

Ferdinand Kramer von Zähringen, Loos-Nro. 77,

werden aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier zu stellen, über ihr Ausbleiben in der Assentirungs-Tagfahrt vom 23. v. M. sich zu verantworten, und ihrer Militärpflichtigkeit zu genügen, widrigens die gesetzliche Strafe gegen sie als Refractäre erkannt werden wird.

Freiburg den 5. Februar 1840.

Großherzogl. Stadtamt.

(3) Nro. 3109. Freiburg. [Weinschlag.] Der Weinschlag pro 1839 wird dahin festgesetzt:

a) für Wolfenweiler die Ohm neubadisches Maß weißer Wein à = = = 15 fl.
b) für Schallstadt weißer Wein à = = 15 fl.
c) — Ebringen ditto ditto à = = 15 fl.
d) — Munzingen ditto ditto à = = 10 fl.
rother ditto à = = 14 fl.
e) — Opfingen weißer Wein à = = = 9 fl.
rother ditto à = = = 13 fl.
f) — Waltersbofen weißer Wein à = 8 fl.

was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Freiburg den 3. Februar 1840.

Großherzogl. Landamt.

---

(2) Nro. 2284. Stockach. [Präclusivbescheid.] Nachdem sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung in Betreff der Ablösung des ärarischen Zehntens auf den Neuhäusler Höfen, Gemeinde Stahringen, vom 20. October v. J. Nro. 16178 Niemand gemeldet hat, so wird hiemit das dort angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Stockach den 7. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckstein.

(2) Nro. 2287. Stockach. [Präclusivbescheid.] Nachdem sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung in Betreff der Ablösung des Zehntens des Kirchenfonds zu Winterspüren, in den Filial-Ge-

markungen Urfaut und Heugelau, vom 26. Juli v. J. Nro. 21020 Niemand gemeldet hat, so wird anmit das angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Stockach den 6. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(2) Nro. 2282. Stockach. [Präclusivbescheid.] Nachdem sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 23. August v. J. Nro. 12774 — den Zehntablösungsvertrag zwischen der Großherzogl. Domänenverwaltung Stockach und der Gemeinde Volkertshausen betr. — Niemand gemeldet hat, so wird hiemit das angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Stockach den 6. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(2) Nro. 1643. Neustadt. [Präclusivbescheid.] Bezüglich auf die Zehntablösung zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Röthenbach, werden alle diejenigen, welche in der Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheile, Unterpfand ꝛc. Rechte auf diesen Zehnten haben sollten, damit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen, da solche auf die öffentliche Aufforderung vom 17. Mai v. J. auf dem Zehnten nicht gewahrt worden sind.

Neustadt den 6. Februar 1840.

Großherzogl. F. F. Bezirksamt.

Martin.

(3) Nro. 2462. Radolphzell. [Präclusivbescheid.] Nachdem sich in Folge diesseitigen Beschlusses vom 8. October v. J. Nro. 18429, die Zehntablösung zwischen dem zehntberechtigten Johann Georg Baum von Moos und den Zehntpflichtigen in dortiger Gemarkung betreffend, Niemand mit Ansprüchen auf diesen Zehnten angemeldet hat, so wird das darin angedrohte Präjudiz anmit ausgesprochen.

Radolphzell den 3. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Felder.

## Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

### Ganterkenntnisse.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Emmendingen.

(2) An den Handelsmann Wilhelm Wäkerle von Theningen, auf

Donnerstag den 5. März,

früh 9 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei.

Bezirksamt Lörrach.

(3) An den Schuster Jakob Würz aus Bettingen, derzeit in Haltingen, auf

Mittwoch den 26. Februar

früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Müllheim.

(2) An die Verlassenschaft des Wagners Joh. Friedrich Roefmann in Laufen, auf

Donnerstag den 5. März,

Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Schönau.

(2) An den Nachlaß des verstorbenen ledigen Joseph Kaiser, Webers von Schönau, auf

Freitag den 13. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Staufen.

(2) An Joseph Löffler, Stricker von Ballrechten, auf

Freitag den 28. Februar d. J.,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

---

(3) Nro. 2178. Stockach. [Erbvorladung.] Die dahier unbekannten gesetzlichen Erben des verstorbenen Mathias Schalk von Stockach werden aufgefordert, ihre Ansprüche an die in 15 fl. 25 kr. bestehende Verlassenschaft des Mathias Schalk binnen 90 Tagen von heute an dahier geltend zu machen, widrigenfalls die Großh. Bad. Staatsverwaltung in den Besitz und Gewähr dieses Nachlasses eingewiesen werden soll.

Stockach den 31. Januar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lugo.

(2) Nro. 2427. Stockach. [Verschollenheits-Erklärung.] Nachdem sich die vermißten Geschwister Salomea Frei und Mathias Frei von Zizenhausen, oder deren Leibeserben sich auf die dies-

seitige öffentliche Aufforderung vom 16. September v. J. bisher weder gestellt, noch Nachricht von sich gegeben haben, so wird nunmehr die Verschollenheits-Erklärung ausgesprochen, und ihr Vermögen den gesetzlichen Erben in fürsorglichen Besitz überlassen.

Stockach den 7. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckstein.

(2) Nro. 1509. Bonndorf. [Mundtodt-Erklärung.] Durch diesseitiges Erkenntniß vom 18. August v. J. wurde Fridolin Gleichauf von Fuetzen wegen Verschwendung im ersten Grad mundtodt erklärt, und demselben Johann Gleichauf von da als Beistand beigegeben.

Wir bringen dies mit Bezug auf Landrechtsatz 513 zur öffentlichen Kenntniß.

Bonndorf den 6. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rausch.

(3) Nro. 3051. Rastadt. [Entmündigung.] Durch vollzugreifes Erkenntniß vom 14. v. M. wurde Handelsmann Ignaz Habich Wittwe, Genovefa geborne Görger zu Rastadt, wegen gestörtem Seelenvermögen entmündigt, und unter Curatel des Handelsmanns Isidor Habich daselbst gesetzt, was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Rastadt den 2. Februar 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

(2) Waldkirch. [Bekanntmachung.] Die monatlichen Viehmärkte in der Stadt Waldkirch werden in diesem Jahre an nachbenannten Tägen abgehalten, als

der erste am 27. Februar 1840.
— 2te — 26. März —
— 3te — 1. May —
— 4te — 27. May —
— 5te — 25. Juni —
— 6te — 30. Juli —
— 7te — 27. August —
— 8te — 24. Septber. —
— 9te — 29. Oktber. —
— 10te — 26. Novber. —

Waldkirch am 16. Februar 1840.

Bürgermeisteramt.

Fehrenbach.

(3) Löffingen. [Bekanntmachung.] Erlaß Großh. Ministerium des Innern vom 18. Juni 1839 Nro. 6693 zufolge, sind der Stadtgemeinde Löffingen zu den drei, schon früher bestandenen Viehmärkten noch zwei weitere jedes Jahr abzuhalten gestattet worden.

Zur Abhaltung dieser Viehmärkte sind folgende Täge festgesetzt:

der erste am ersten Montag im März;
der zweite am ersten May;
der dritte am ersten Montag im August;
der vierte am 21. September;
der fünfte am 28. Dezember, — welches öffentlich bekannt gemacht wird.

Löffingen den 12. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Bogt.

(3) Nro. 3679. Breisach. [Unterpfandsbuch-Erneuerung.] Nach hohem Erlaß des Großherzogl. Hochpreißlichen Justiz-Ministeriums vom 13. Dezember vorigen Jahres, Nro. 5345 ist die Erneuerung des Unterpfandsbuches der Gemeinde Gottenheim genehmiget worden.

Alle diejenigen Personen, welche mit Pfand- und Vorzugsrechten versehene Forderungen auf Liegenschaften dortiger Gemarkung zu machen haben, werden daher aufgefordert, dieselben unter Vorlage der Urkunden in Ur- oder beglaubigter Abschrift bei der Renovations-Commission den 5. 6. und 7. März laufenden Jahres, jeden Tag Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in dem Wirthshause zum Adler in Gottenheim um so gewisser geltend zu machen, als der sonst in dem alten Pfandbuche vorhandene nicht gestrichene Eintrag zu Gunsten des Ausbleibenden gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden würde, und jeder Pfandgläubiger sich diejenigen Nachtheile selbst beizumessen hätte, welche aus der Nichtanmeldung entspringen könnten.

Breisach den 1. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Schnetzler.

(2) 1306. Jestetten. [Erkenntniß.] Alle Gläubiger, welche in heutiger Liquidationstagfahrt ihre Forderungen an die Gantmasse der Jakobea Albiez von Hohenthengen nicht angemeldet und richtig gestellt haben, werden von der Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Jestetten den 3. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Bosch.

(2) Pforzheim. [Dienstantrag.] Bei der unterzeichneten Stelle sind zwei Theilungscommissariatsdistrikte entweder sogleich oder binnen ¾ Jahres zu vergeben.

Mit dem einen ist der Sitz in der bedeutenden Fabrikstadt Pforzheim verbunden, der andere aber

umfaßt die angenehme Gegend von Ersingen mit dem Sitze in letzterem Orte.

Man macht dieses zur beliebigen Bewerbung bekannt.

Pforzheim den 5. Februar 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Nro. 685. Albbruck. [Dienstantrag.] Durch die Ernennung des Werksarztes Rautter zum Amtschirurgen in Engen, ist die hiesige Werksarztsstelle in Erledigung gekommen.

Sie soll mit einem praktischen Arzt, der zugleich Wund- und Hebarzt ist, wieder besetzt werden und ist mit einem jährlichen fixen Gehalt von 200 fl., freier Wohnung, bestehend in 2 Zimmern und der Erlaubniß zur Haltung einer Nothapotheke verbunden.

Der jeweilige Arzt hat die Verbindlichkeit, zur unentgeldlichen Behandlung der Werksangehörigen und ihren Familien in ärztlich, wund- und hebärztlicher Hinsicht zu übernehmen.

Die Bewerber werden eingeladen ihre Meldungen unter Vorlage ihrer Receptionsurkunden und Zeugnissen innerhalb 4 Wochen bei der unterzeichneten Hüttenverwaltung einzureichen.

Albbruck den 10. Februar 1840.

Großh. Hüttenverwaltung.

Bausch.

## Kaufanträge und Verpachtungen.

(2) Freiburg. [Weinversteigerung.] Am Freitag den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr, werden

40 Ohm rother und

50 Ohm weißer 1837r Wein, Freiburger Gewächs in kleinen Abtheilungen öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen sind.

Freiburg den 17. Februar 1840.

Universitäts-Wirthschafts-Administration.

Schinzinger.

(2) Freiburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Theilungsmasse des verlebten Rebmann, Johann Müller von Herdern werden

Donnerstag den 5. März d. J.

Vormittags 9 Uhr, an dem gewöhnlichen Ausrufsorte folgende Liegenschaften offentlich versteigert.

1.

Eilf Haufen Reben, Wildfeld und Vorkeben im hintern neuen Berg, einseits Jakob Saumer, anderseits Johann Gagg in Freiburg, Ausrufspreis = = = = 625 fl.

2.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung, Keller und zwei Haufen Grasfeld, einseits Joseph Reichenbach, Webermeister, anderseits Joseph Scherer, Ausrufspreis = = = = = = = = = = 1000 fl.

3.

Drei Haufen Ackerfeld auf der Schwarzmatte, einseits Agatha Flamm Wittwe, anderseits Joseph Schlatterer Wittwe, Ausrufspreis = = = = = 125 fl.

4.

Drei Haufen Mattfeld in der Eichhalden, einseits Urban Andris, anderseits der Bach und Allmendweg, Ausrufspreis = = = = = = = = = = 280 fl.

Die Steigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Freiburg den 10. Februar 1840.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

N. Hermanuz.

(2) Freiburg. [Hausversteigerung.] In Folge stadtamtlicher Verfügung vom 10. Februar d. J. Nro. 1917 wird

Donnerstag den 26. März d. J.

Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Kanzlei die dem Zuckerbäcker Hermann Wetzel dahier gehörige Behausung Nro. 472 sammt anstoßendem Garten, welche einseits an Metzgermeister Xaver Kohlers Ehefrau, anderseits an Lohnkutscher Martin Böhler grenzt, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Hiebei wird bemerkt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder mehr erloßt wird.

Freiburg den 15. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Wagner.

(2) Freiburg. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Verlassenschaftssache des Schuhmachermeisters Joseph Hauser von hier, werden

Donnerstag den 5. März,

Vormittags 9 Uhr,

circa sechs Haufen Garten und Reben auf der Glacis, unter dem Alleegarten, einers. an Weber Gotthardt, anders. und unten Allmendweg, oben an Buschwirth Ettle grenzend, an dem gewöhnlichen Ausrufsorte öffentlich versteigert.

Der Ausrufspreis ist = = = = = 500 fl.

Die Kaufsbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gegeben werden.

Freiburg den 12. Februar 1840.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

N. Hermanuz.

(2) Münchweyer. [Hausversteigerung.] Die Gemeinde Münchweyer läßt

Mittwoch den 4. März d. J., Vormittags 9 Uhr, im Stubenwirthshaus dahier ein einstöckiges Bauernhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache von ganz gutem Holz zum Abbruch versteigern, welches jeden Tag eingesehen werden kann. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Zeugnissen zu versehen.

Münchweyer den 6. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Enderle.

(2) Nordweil. [Hausversteigerung.] Das den Friedrich Morschischen Kindern in Flehingen, Amt Bretten, erblich zugefallene Philipp Schwarzische Haus dahier, bestehend in Haus, Scheuer, Schopf und Baumgarten, wird in Folge verehrlichen Auftrages des großherzogl. Amtsrevisorats Kenzingen vom 10. d. M. Nro. 2041, am

Freitag den 28. Februar d. J.

Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Stubenwirthshause, unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung, einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt.

Die Kaufsbedingnisse werden vor der Steigerung eröffnet.

Nordweil den 11. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Frank.

(2) Gutach. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Gemäßheit bezirksamtlicher Verfügung vom 23. Dezember v. J. Nro. 18247 werden im Wege der Vollstreckung dem Georg Nopper, Oehler zu Gutach, Bezirksamt Waldkirch, am

Donnerstag den 5. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Kronenwirthshause zu Gutach nachbenannte Liegenschaften an den Meistbietenden öffentlich versteigert, als:

Eine hölzerne Behausung Nro. 49 mit einer Wohnstube, fünf Nebenzimmern, einer Küche, zwei Keller, sammt Scheuer und Stallung, ferner eine beim Haus stehende wohleingerichtete Oelmühle, nebst Back- und Waschhaus und circa ¾ Jauchert Mattfeld an dem Simonswälderbach, stoßend oben an Aloys Weber und unten an Joseph Seebach, gerichtlich taxirt zu 4000 fl.

circa 6¼ Jauchert Acker- und Mattfeld im Gutacher und Bleibacher Bann, stoßt einerseits an die Kirchenmatte Bleibach, anderseits an Andreas Wehrle und Franz Beha, gerichtlich taxirt zu = = = 4375 fl.

Zusammen = = = 8375 fl.

Die Kaufliebhaber werden mit dem Anfügen hiezu eingeladen, daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und daß die Bedingungen am Steigerungstage noch näher bekannt gemacht werden.

Gutach den 10. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Nopper.

(2) Schelingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Nach verehrlichem bezirksamtlichen Beschluß werden dem Bürger Vinzens Baumgartner, im Wege der Vollstreckung, folgende Liegenschaften am

Montag den 2. März d. J.,

dahier im Kronenwirthshaus versteigert, als:

1) 4 Mannshauet Acker im Amolterthal, einers. Martin Baumgartner, anders. Joseph Leber, taxirt zu = = = = 150 fl.
2) 4 Mannshauet Acker im Obergrub, einers. Martin Vogt, anders. Martin Delabar = = = = = = = = = = 70 fl.
3) 10 Mannshauet Acker auf Barzenthal, einers. Ignaz Disch, anders. Baptist Linder = = = = = = = = = = 300 fl.
4) 2 Mannshauet Reben auf Eck, einers. Michael Immele, anders. Anton Moßmann = = = = = = = = = = 120 fl.
5) 1 Mannshauet Reben am Mattenbuck, einers. Bürgermeister Heckle, anders. Joseph Walisser = = = = = = = 90 fl.
6) 8 Mannshauet Acker im Sohl, einers. Jakob Treyer, anders. der Weg = = 150 fl.
7) 2 Mannshauet Reben im Berg, einers. Fridolin Immele, anders. Katharina Lutz = = = = = = = = = = 170 fl.
8) 4 Mannshauet Acker im Sohl, einers. Johann Delabar, anders. Mathias Delabar = = = = = = = = = = 70 fl.
9) 4 Mannshauet Acker allda, einerseits Bartholomä Leber, anderseits Joseph Delabar = = = = = = = = = = 60 fl.
10) 4 Mannshauet Feld in der Waldmatten, einers. Florian Lebers Erben, anders. Katharina Lutz = = = = = = = = 50 fl.

Schelingen den 11. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Heckle.

(3) Biengen. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege der Vollstreckung werden

Donnerstag den 27. Februar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zum Löwen, dem Johann Bihlmann zu Biengen nachbenannte Liegenschaften an den Meistbiethenden öffentlich versteigert:

1

Eine einstöckigte Behausung, Scheuer, Stallung, und Schweineställe, nebst 60 Ruthen Gemüß und Baumgarten, taxirt zu = = = = = = = = = = = = = 850 fl.

2.

2 Viertel Matten im Gaigeler, neben sich selbst und dem Gemeindsgut, taxirt zu = = = = = = = = = = = = 300 fl.

3.

1 Viertel Matten in den Sohlenmatten, neben Michael Steinle und den Wässerungsgraben taxirt zu = = = = = = = = = 80 fl.

4.

1 Viertel Acker im Gaigeler, neben sich selbst und dem Weg, taxirt zu = = = 115 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald die Schatzung und darüber erlößt wird.

Biengen den 11. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Widmann.

(2) Opfingen. [Eichenrindenversteigerung.] In dem Gemeindswald Opfingen, im dießjährigen Holzschlage, werden verordnetermaßen

Donnerstag den 27. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr, von circa 76 Stück großen und mehrere 100 Stück kleinen Eichen, die sich ergebende Rinde Wellenweise, von 4 Schuh lang und 1 Schuh dick, mit Ratifikationsvorbehalt gegen gleich baare Bezahlung im Holzschlage selbst öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß die Welle Forstamtlich auf 8 kr. taxirt ist.

Die Zusammenkunft ist im Ochsen zu Opfingen.

Opfingen den 13. Februar 1840.

Hanser, Bürgermeister.

(3) Emmendingen. [Hausversteigerung.] Zu Folge Verfügung des Großherzoglichen Oberamtes dahier vom 14. v. M. Nro. 1243, wird das dem Taglöhner Jakob Schöchlin hier gehörige Haus Nro 122, neben Mathias Kühnle und Schreiner Ziller, am Freitag den 28. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert; wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreiß oder darüber geboten wird.

Emmendingen den 8. Februar 1840.

Bürgermeisteramt.

Brombacher.

(2) Obermünsterthal. [Haus- und Schmidte-Verkauf.] Im Wege der Vollstreckung, wird Montag den 6. April d. J. Vormittags 10 Uhr, die Hammerschmidte des verstorbenen Joseph Eckerle von Obermünsterthal, in dem Hirschenwirthshause daselbst, öffentlich versteigert.

Dieselbe liegt bereits mitten in der Gemeinde, an der Thalstraße, und besteht:

in einer ganz neu erbauten, geräumigen Behausung, mit Scheuer und Stallung, dann einer Hammerschmidte mit zwei Hämmern und einer Schleife, in gutem Zustande.

Die Schmidte ist geräumig, — das Wasserwerk bereits ganz neu hergestellt.

Der Anschlag für das Ganze, ist auf 2000 fl. festgesetzt, zahlbar in vier Jahresterminen.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn die Schatzung oder darüber geboten wird.

Die weitern Bedingnisse werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden, — fremde Steigerer wollen sich mit legalen Vermögenszeugnissen ausweisen.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden gefällig bekannt machen zu wollen.

Obermünsterthal den 6. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(3) Ehrensteten. [Fahrnißversteigerung.] Johann Federer, Eisenhändler von Ehrensteten läßt

Dienstag den 3. März

Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 1 bis 6 Uhr verschiedene Fahrnisse, der Erbtheilung wegen, gegen baare Bezahlung versteigern:

Diese bestehen aus allen zu einer gut eingerichteten Haus- und Landwirthschaft gehörenden Gegenständen, worunter sich befinden:

a) ungefähr 270 Ohmen in Eisen gebundene gut gehaltene Fässer, worunter sich 5 — jedes 40 Ohmen haltend befinden;
d) ungefähr 18 Ohmen 1836r Wein,
c) „ 23 „ 1838r „
b) „ 30 „ 1839r „ dann

ungefähr 200 Sester Erdäpfel, 100 Stück Roggen-, 400 Stück Waizenstroh und 100 Stück Waizenwellen, ferner 2 Paar große Zugochsen, 3 Milchkühe und ein 2jähriges Kalbele, 2 aufgerüstete Wagen, 2 Pflüge, 2 Eggen und ein Karren, endlich noch verschiedene Eichen, Dillen und Flecklinge, welche sich für Küfer und Schreiner eignen, ebenso einiges buchenes Wagnerholz.

Ehrensteten den 6. Februar 1840.

Bürgermeisteramt.

Eckert.

Comptoir des Anzeigeblatts für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg